

Alles Gute zum 80. Geburtstag



TURTMANN | Heute Mittwoch feiert Eduard Fux seinen 80. Geburtstag. Er erfreut sich immer

noch bester Gesundheit. So ist er oft unterwegs, um seinen Hobbys nachzugehen und seine Freundschaften zu pflegen. Zu seinem Fest gratulieren dem rüstigen Jubilar seine Kinder, Schwiegertochter, Schwiegersöhne sowie seine geliebten Enkel- und Ur-enkelkinder. Sie wünschen ihm viel Glück, Freude und weiterhin gute Gesundheit und recht viele schöne Jahre im Kreise seiner Familie.

Berufserfolg



STALDEN | Michael Venetz, des Norbert, hat in Lostorf die höhere Fachprüfung als eidg. dipl. Sanitärmeister mit Erfolg bestanden.

Zu dieser Leistung gratuliert ihm seine Familie herzlich und wünscht ihm alles Gute auf dem weiteren Berufsweg.

Rechtsprechstunde

BRIG-GLIS | Am Dienstag, 11. Juni, hält Rechtsanwalt Daniel Schilliger vom Procap-Rechtsdienst wiederum die unentgeltliche Rechtssprechstunde ab 13.30 Uhr im Büro Procap Oberwallis, Center Saltina, ab. Personen, die ein Problem in Sozialversicherungs-Angelegenheiten haben und dies mit Herrn Schilliger besprechen möchten, müssen sich bis zum 7. Juni 2013 bei der Geschäftsstelle von Procap Oberwallis melden.

ALTER AKTIV

Pro-Senectute-Angebote

Seniorenverein Sidlers Jassen und Spielen
Datum: Donnerstag, 6. Juni 2013. – Zeit und Ort: 13.30 Uhr im Kultur- und Pfarreizentrum.

Wandergruppe Bezirk Brig
Achtung die Wanderung vom 6. Juni findet ausnahmsweise am Freitag, 7. Juni 2013, statt!
Die Wanderung auf dem Simponpass kann wegen den Schneeverhältnissen nicht durchgeführt werden! – Datum: Freitag, 7. Juni 2013. – Route: Holzji – Wickert – Grindji. – Besammlung: 11.30 Uhr Bahnhof Brig. – Hinfahrt: 11.39 Uhr mit dem Ortsbus. – Marschzeit: 2 Stunden. – Anmeldung: Bis Donnerstagabend zwischen 18.00 und 19.00 Uhr bei Claudia Escher. – Leitung: Claudia Escher.

Velogruppe Oberwallis
Datum: Freitag, 7. Juni 2013. – Zeit und Ort: 8.00 Uhr bei der unteren Rottenbrücke in Naters-Brig. Wir radeln bis ca. 11.45 Uhr. – Versicherung: Die Teilnehmenden sind selbst für einen ausreichenden Versicherungsschutz verantwortlich. – Leitung: Paul Bittel, Ried-Brig.

Mathematik | Zum Internationalen Mathematik-Wettbewerb «Känguru» 2013

Freude an der Mathematik

BRIG-GLIS | Am diesjährigen internationalen Mathematik-Wettbewerb «Känguru» haben insgesamt 131 Schülerinnen und Schüler des Kollegiums Spiritus Sanctus freiwillig und mit Erfolg teilgenommen.

Am weltweit in 50 Ländern und auch auf schweizerischer Ebene durchgeführten Wettbewerb waren aus dem Kollegium Brig Schülerinnen und Schüler der ersten vier Klassen beteiligt: Kategorie 1. und 2. Klasse: 80 Teilnehmende; Kategorie 3./4. Klasse: 51 Teilnehmende. Schweizweit machten 22 000 Schülerinnen und Schüler aus 250 Schulen mit: 30 Schulen mehr als letztes Jahr. Jedes Jahr machen mehr mit. Dies kann eindeutig auch mit «mehr Freude an der Mathematik» begründet werden. Die äusseren, recht strengen Anforderungen waren dieselben wie in den letzten Jahren: In 75 Minuten mussten von den jungen Mathematikfreunden, nur mit Bleistift und Papier ausgerüstet, d.h. ohne Taschenrechner und andere Hilfsmittel, 30 teils knifflige Multiple-Choice-Mathematikaufgaben gelöst und richtig angekreuzt werden.

Interessante, auch schwere Aufgaben

Zur Lösung der Aufgaben waren keine, die jeweilige Schulstufe übersteigende spezielle Mathematikkenntnisse, allerdings klares Denken, erforderlich. Die nicht alltäglichen Aufgaben waren auch dieses Jahr interessant. Sie handelten beispielsweise vom Preis von Mini-Puddings, vom Zieleinlauf bei Wettschwimmen, von der Anzahl gegessener Lössle, vom Salz in der Nordsee, vom Büchsenwerfen, von Möglichkeiten

der Ausfahrt aus einem Kreisverkehr usw. Es galt zu kombinieren, zu strukturieren, gutes geometrisches Vorstellungsvermögen zu haben, auch zu schätzen – was nicht immer leicht war. Es gab schweizweit denn auch niemanden, der alle 30, aus verschiedenen mathematischen Gebieten stammenden Aufgaben, richtig gelöst hat. Insgesamt waren bei diesem Wettbewerb maximal 150 Punkte zu erreichen. Alle Teilnehmenden starteten mit einer Gutschrift von 30 Punkten, damit eine negative Gesamtpunktzahl vermieden werden konnte. Die Aufgaben 1–10 (je 3 erreichbare Punkte) waren eher leicht, 11–20 (je 4 Punkte) mittelschwer und 21–30 (je 5

Punkte) schwieriger. Bei falsch angekreuzter «Lösung» gab es Punkte-Abzug. Die Lösung mehrerer, direkt aufeinanderfolgender Aufgaben wird in diesem Wettbewerb namensdeutend übrigens als «Känguru-Sprung» bezeichnet. Es galt, ihn möglichst gross zu machen. Er diente bei gleicher Punktzahl auch zur Bewertung. Die Median- und auch die Quartilwerte lagen dieses Jahr bei den Studierenden des Kollegiums signifikant über den schweizerischen Mittelwerten.

Die Besten

Die drei Erstplatzierten jeder Klassenstufe konnten von Rektor Michael Zurwerra und vom Projektbeauftragten, Mathema-

tiklehrer Christian Chiabotti, mit einem Preis geehrt werden. Die Erst- und Zweitplatzierten jeder Kategorie erhielten auch ein von der Deutschschweizerischen Mathematikkommission (DMK) gestiftetes Frisbee. Die besten Resultate sind im Folgenden mit Angabe des Namens, der Klasse und der erreichten Punktzahl dargestellt:

1. Klasse: 1. Michael Imhof, 1A, 106 Punkte (Bestes Kollegiums-Resultat!).
2. Nina Julia Pianzola, 1A, 99,75 P. 3. Naomi Voeten, 1C, 96,75 P.

2. Klasse: 1. Simon Holzer, 2G, 99,75 P.
2. Matteo Biner, 2G, 94,75 P. 3. Ruben Jungius, 2G, 93 P.

3. Klasse: 1. Lea Imhof, 3C, 90,75 P. 2. Josua Stoffel, 3C, 89,75 P. 3. Jonas Egli, 3D, 89,75 P.

4. Klasse: 1. Janine Abgottspon, 4G,

99,75 P. 2. Natal Willisich, 4C, 89,5 P. 3. Pascal Burkhard, 4C, 88,5 P.

Man darf diesen jungen Mathematikfreunden und auch ihren Lehrern gratulieren. Die Teilnahme am «Känguru»-Wettbewerb ist natürlich schon an sich ein persönlicher Leistungsausweis für alle Teilnehmenden. Die Mathematiklehrer des Kollegiums ihrerseits erbringen mit der Durchführung dieses Wettbewerbs von der Gesellschaft und Wirtschaft immer dringender geforderte gute Arbeit zur Bereitstellung mathematischer Kenntnisse. Die erreichten Resultate werden die Studierenden sicher anregen, sich noch vertiefter in das klare und schöne Reich der Mathematik zu wagen. **ag.**



Sie dachten präzise. Die Preisträger des diesjährigen «Känguru»-Wettbewerbs am Kollegium Brig. In der ersten Reihe von rechts erkennt man den Projektleiter «Känguru», Mathematiklehrer Christian Chiabotti und den scheidenden Rektor der Schule Michael Zurwerra.

FOTO WB

Schule | Dritte Klassen Visp

Zu Besuch im Spital



Lehrreich. Die Visper Drittklässler bei der Führung im Spital Visp.

FOTO ZVG

VISP | Im Rahmen des Mensch-und-Umwelt-Themas «Visp» hatten alle Kinder der drei dritten Klassen von Visp die Möglichkeit, an einer Führung durch das Spital Visp teilzunehmen.

Nach einem theoretischen Einstieg wurde den Schülern in einem praktischen Teil der Spitalalltag nähergebracht. Ein Kind wurde zum Patienten, der be-

handelt werden musste. Im Anschluss zeigte Caroline Abgottspon den Kindern die verschiedenen Räumlichkeiten des Spitals. Zudem hatten alle die Gelegenheit, ein Ambulanzfahrzeug der Sanität Oberwallis und die Notfallstation zu besichtigen. Einem Kind wurde dort zur Veranschaulichung sogar der Arm gegipst. Zum Abschluss des gelungenen Nachmittags erhielten alle Kinder ein Zvieri im Bistro, offeriert vom Spital. **jb**

Aktionstag für die Stiftung «Sonne für behinderte Kinder»

Vorurteile abbauen

STALDEN | Der Suppenaktionstag für die Stiftung «Sonne für behinderte Kinder» – OS Stalden kann als ein gelungenes und erfolgreiches Projekt bezeichnet werden.

Die Schüler der OS Stalden freuen sich, dass sie durch ihren Einsatz der Stiftung «Sonne für behinderte Kinder» eine Spende überreichen dürfen. Die Schüler der 2.OS aus den Dörfern Eisten, Embd, Stalden, Staldenried und Törbel wurden über die unterschiedlichsten Behinderungsarten informiert. Sie durften die Sichtweise betroffener behinderter Menschen in unserer Welt näher kennenlernen. Ab wann wird der Mensch überhaupt als behindert bezeichnet? Ist das Wort «Behinderung» überhaupt der geeignete Begriff? Wo haben wir unsere Schwierigkeiten und Grenzen? Diese und weitere Fragen wurden im Klassenverband besprochen und diskutiert. Zusammen mit der Hauswirtschaftslehrerin haben die Schüler für 60 Personen eine



Sensibilisiert. Schüler des Schulzentrums Stalden bei ihrer Spendenübergabe an Carmen Kalbermatten, Präsidentin der Stiftung «Sonne für behinderte Kinder».

FOTO ZVG

feine Minestrone zubereitet, welche dann in kleinen Gruppen gegessen wurde. Während der Mittagspause erhielten die

Schüler in mehreren Parcours die Gelegenheit, sich in verschiedenen Arten von Behinderungen hineinzufühlen. **jb**